

## Presseerklärung

In den letzten Wochen war ein Hauptthema die Einrichtung einer Haltestelle in Neuss an der Geulenstraße mit dem Namen „Johanna Etienne Krankenhaus“. Angestrebt war diese Station zum einen durch die Bevölkerung und zum anderen durch die Regiobahn GmbH (seit Inbetriebnahme im Jahre 1999). Durch den engagierten Einsatz von Frau Anne Holt, die im Aufsichtsrat der Regiobahn GmbH tätig ist, war das Thema Haltestelle „Johanna Etienne Krankenhaus“ ständig auf der Tagesordnung der Sitzungen der Regiobahn GmbH. In Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Fördervereins des Johanna Etienne Krankenhaus, Herrn Dr. Holtappels, konnte auch das Krankenhaus für eine Unterstützung gewonnen werden. Der Durchbruch kam mit dem Initiativantrag der Koalitionsfraktionen CDU und Bündnis 90 Die Grünen, der am 16.3.2018 mit großer Mehrheit vom Stadtrat Neuss verabschiedet wurde. Damit wurde eine klare Stellungnahme für die Einrichtung der Haltestelle verbunden mit der Übernahme der erforderlichen Aufwendungen gegeben. Das ist eine gute Basis, für die Regiobahn die notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten. Die Realisierung dieses Projektes wird jedoch erst nach Durchführung der Großbaumaßnahme Ende 2019/2020 möglich sein. Die Bevölkerung der Nordstadt, insbesondere aber das Johanna Etienne Krankenhaus sowie die Regiobahn-Gesellschafter freuen sich über dieses zusätzliche Angebot.

Erfreut nahmen auch die Aufsichtsräte und Gesellschafter zur Kenntnis, dass in dem Stationsbericht 2017 des VRR alle Haltestellen der Regiobahn GmbH bis auf eine Haltestelle als „akzeptabel“ bewertet worden sind. Eine Haltestelle in Mettmann wurde als „noch akzeptabel“ bezeichnet. Zum Zeitpunkt der Bewertung wurden jüngst erstellte Graffiti-Schmierereien noch nicht beseitigt. Auch im Qualitätsbericht SPNV 2017 des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr gehörte die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH erneut zu den Spitzenunternehmen mit der höchsten Qualitätsstufe. Dies gilt für alle geprüften Kriterien wie Pünktlichkeit, Zustand der Fahrzeuge, mit denen mittlerweile 18 Jahre Fahrgäste befördert werden. In dem Zusammenhang ist auch die „Kundenzufriedenheit“ besonders zu erwähnen. Hier hat die Regiobahn in der Benotung der Gesamtzufriedenheit den Platz 1 im Vergleich zu allen Eisenbahnverkehrsunternehmen behauptet.

Der Ausbau der Linie S28 nach Wuppertal Hbf und die Elektrifizierung der Gesamtstrecke wird planmäßig abgewickelt, nachdem Ende Dezember 2017 die Gesamtfinanzierungszusage mit über 70 Millionen EUR Fördermittel durch den Bund, das Land und dem VRR erteilt wurde. Ziel ist es, die Gesamtbaumaßnahme Ende 2019 im Wesentlichen zum Abschluss zu bringen.

In den Aufsichtsrat- und Gesellschafter-Sitzungen vom 23.03.2018 der Regiobahn GmbH und der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH berichtete die Geschäftsführung über die Ergebnisse im 4. Quartal 2017. Nach den noch ungeprüften Zahlen ergeben sich für das Gesamtjahr 2017 bei beiden Gesellschaften ein positives Ergebnis. Dabei hatte insbesondere die Fahrbetriebsgesellschaft nicht budgetierte Mehrkosten wegen Fahrzeugeinbrüchen, höhere Rechts- und Beratungskosten und durch Bausperren verursachte Pönalen und Nichtleistungen zu verkraften.